

Der Slawen Mythos

[#Slavic mythology](#) [#Slavic folklore](#) [#ancient myths](#) [#Eastern European legends](#) [#mythology history](#)

Delve into the captivating world of Slavic mythology, exploring the ancient tales of gods, spirits, and heroes that shaped the spiritual landscape of Eastern European cultures. Discover the rich tapestry of beliefs, rituals, and folklore passed down through generations, offering a unique glimpse into the vibrant traditions of the Slavic peoples.

We ensure every note maintains academic accuracy and practical relevance.

Thank you for accessing our website.

We have prepared the document Ancient Slavic Folklore just for you.

You are welcome to download it for free anytime.

The authenticity of this document is guaranteed.

We only present original content that can be trusted.

This is part of our commitment to our visitors.

We hope you find this document truly valuable.

Please come back for more resources in the future.

Once again, thank you for your visit.

Across countless online repositories, this document is in high demand.

You are fortunate to find it with us today.

We offer the entire version Ancient Slavic Folklore at no cost.

Der Slawen-Mythos

Seit zwei Jahrhunderten geistert ein Phantom durch die Geschichtsbücher, das Phantom der Slawen" Ein fremdes Volk mit anderer Sprache und Mythologie soll nach Mitteleuropa gekommen sein und unsere Geschichte mitgeprägt haben. Panslawisten und ihre Helfer haben einen Mythos aufgebaut, der bis heute als offizielle Lehrmeinung betrachtet wird. In diesem Buch wird anhand der historischen Originalquellen gezeigt, dass es nie ein Volk der Slawen" gegeben hat und wir das Opfer einer irrigen und von Wunschvorstellungen geprägten Geschichtsauffassung geworden sind. In den mittelalterlichen Texten kommen Slawen" nicht vor, sondern lediglich Sclaveni," was mit Sklaven" und Heiden" richtig übersetzt wird. Die slawischen Wenden entpuppen sich als Nachkommen der germanischen Wandalen, Wineder, Goten und anderer ostgermanischer Stämme, deren Sprache durch die Mission der Ostkirche über das Kirchenslawische zur slawischen Kunstsprache wurde. Auch die wichtigsten slawischen Gottheiten entpuppen sich bei genauerer Untersuchung als germanische Götter, deren Namen lediglich von den christlichen Chronisten in abwertender dämonisierender Art bezeichnet wurden. Dieses Buch raumt mit dem Slawen-Mythos" auf und erklärt die Slawen als das, was sie wirklich sind: Ostgermanen."

Mythology and Nation Building

Stories of gods, heroes and monsters permeated discourses of national selfhood in the nineteenth century. During this tumultuous time, Europe's modern nations arose from the misty waters of long-forgotten national pasts – or so was the perception at the time. Each embedded in their particular national and political contexts, towering cultural figures – N.F.S. Grundtvig, Jacob Grimm, Jonás Halgrímsson, William Morris, Adam Oehlenschläger and many more – were catalysts for the formation of national discourses of belonging, built upon the mythological story-worlds of Europe's non-classical vernacular pasts. This interdisciplinary book offers new perspectives on the uses of pre-Christian mythologies in the formation of national communities in nineteenth-century Northern and Western Europe. Through theoretical articles and case studies, it puts forth new understandings of how cultural thinkers across Europe utilized pre-Christian mythologies as symbolic resources in the forging of national communities. Perceptions of national identity were thus shaped, many of which are still at play today.

Contributions to Comparative Mythology

Contributions to Comparative Mythology : Studies in Linguistics and Philology, 1972-1982.

Von der Chronistik zur modernen Geschichtswissenschaft

Die Frage nach den slavischen oder normannischen Wurzeln des altrussischen Staates ist seit dem 18. Jahrhundert ein Politikum ersten Ranges in den Beziehungen zwischen der deutschen, skandinavischen und russischen Historiographie, stossen hier doch Überlegenheitsgefühle auf der einen Seite und gewisse Minderwertigkeitskomplexe auf der anderen Seite zusammen. Dabei steht der Konflikt am Anfang der Ablosung der Geschichte als Wissenschaft vom religiösen Weltbild, von antikisierender Gelehrsamkeit und von politischen Legitimationsinteressen. Die Berliner Dissertation untersucht gerade diesen Aspekt, also die Vorgeschichte des Normannismusstreits. Erstmals werden dabei die deutsche, schwedische und russische Tradition zusammen betrachtet.

Universal Pronouncing Dictionary of Biography and Mythology

Once considered the largest and most extensive source of biographies in the English language, The Universal Dictionary of Biography and Mythology contains information on nearly every historical figure, notable name, and important subject of mythology from throughout the world prior to the 20th century. Spanning all fields of human effort—from literature and the arts to philosophy and science—and touching on topics from multiple areas of mythological study, including Norse, Greek, and Roman, this extraordinary reference guide continues to be one of the most thorough and accurate collections of biographical data ever created. Combining mythological and biographical entries into a single, comprehensive list, and incorporating a unique system of indicating pronunciation and orthography, The Universal Dictionary of Biography and Mythology offers readers an unparalleled record of historically significant identities, from the obscure and forgotten newsmakers of yesteryear to the highly celebrated shapers of history that remain influential today. Volume II (CLU-HYS) of this exquisite four-volume set includes information on such names as Clytemnestra, Constantine the Great, Charles Dickens, Stoic philosopher Euphrates, English author John Fox, Galileo, Hercules, and many more. JOSEPH THOMAS (1811-1891) also wrote A Comprehensive Medical Dictionary, various pronouncing vocabularies of biographical and geographical names, and a system of pronunciation for Lippincott's Pronouncing Gazetteer of the World.

The Universal Dictionary of Biography and Mythology

Diese Publikation beruht auf einem Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Slawische Philologie der Philipps-Universität Marburg und dem stav slavistiky der Masaryk-Universität Brno (Brünn). Wichtigstes Ziel dieser ersten deutschen Übersetzung von Frank Wollmans Slovesnost Slovano (1928) ist es, eines der bedeutendsten im 20. Jahrhundert entstandenen Werke zur vergleichenden Geschichte der slawischen Literaturen einem breiteren Kreis von Slawisten sowie komparatistisch und literaturwissenschaftlich Interessierten zugänglich zu machen. Um den Kontext der Zeit, in der Wollmans Buch entstanden ist und Verbreitung fand, rekonstruieren zu helfen, wurden in den Band auch einige zusätzliche Fachbeiträge aufgenommen, die dem heutigen Leser wichtige Hintergrundinformationen zu Slovesnost Slovano liefern, auf die Besonderheiten und Eigenarten des Buchs aufmerksam machen und nicht zuletzt Möglichkeiten der Aktualisierung des behandelten Gegenstands erörtern.

Moravia

Richard Strauss' fifteen operas make up the largest German operatic legacy since Wagner's operas of the nineteenth century. In the first book to discuss all of Strauss' operas, Bryan Gilliam explores the composer's response to Wagner in his discussion of Strauss's stage works and their historical contexts.

Die Literatur der Slawen

Mythische Weltdeutung rückt heute stark in unser Interesse, wir erwarten uns davon Impulse für die eigene Lebensorientierung. Doch muss die herkömmliche Mythosforschung durch neue wissenschaftliche Disziplinen ergänzt werden. Hier werden Methoden der Kulturanthropologie, der Sozialwissenschaft, der Kommunikationsforschung, der Sozialpsychologie und der Sprachanalyse angewandt. Zugleich wird ein Überblick über die wichtigsten Mythen aus allen Kulturen geboten, es werden Weltdeutungen, Menschenbilder, Lebenswerte, Lebensformen und Sprachstrukturen analysiert. Und es wird nach dem Stellenwert des Mythos in einer wissenschaftlichen Lebenswelt gefragt."

Homo narrans

Slavic Mythology is a comprehensive study on myths, folklore and legends of the Slavic people settled in Eastern and Central Europe with a meticulous approach to the spirits and ghouls found in Slavic mythical beliefs. Thorough and comprehensive research covers various aspects of the theme, from stories of spirits of the dead, through folk tales of gods and beings of the households, forests and water, to legends of Slavic gods. The study comprehends the mythology of Slavic people of the Elbe river and the Russians, with a glance at the Baltic mythology.

Rounding Wagner's Mountain

Fast alle Politiker, Universitätsangehörige und die gleichgeschalteten Staats-Medien verwenden seit kurzer Zeit eine andere Sprache als das Volk, nämlich die sog. "Gendersprache". Damit soll die angeblich einseitig männlich dominierte deutsche Sprache "geschlechtergerecht" und "divers" umgestaltet werden. In diesem Buch wird aufgezeigt, daß die Argumente für diese Gendersprache nicht stichhaltig sind, daß die Gleichsetzung des grammatikalischen Geschlechts mit biologischen Geschlechtern völliger Unsinn ist und daß die Genderei in Wahrheit eine totalitäre extremistische Ideologie ist, mit der das Denken der Menschen für bestimmte politische Ziele manipuliert werden soll.

Strukturen des Mythos

In der nordischen Religionsgeschichte nimmt der Gott Balder eine merkwürdig ambige Rolle ein. Keineswegs ist er ausschließlich der strahlende Lichtgott der Snorra Edda, der auf heimtückische Weise sein Leben verliert und damit den Untergang des ganzen Kosmos einläutet, die dänische Überlieferung kennt ihn vielmehr als den rücksichtslosen, lustgesteuerten, wenn auch im Ende gleichermaßen todesverfallenen Heroen. Trotz zahlreicher Interpretationszugänge ist es bis heute nicht gelungen, diese widersprüchliche Quellensituation in Einklang zu bringen. Vorliegende Arbeit versucht erstmals die Fragestellung zu wenden und vom Ergebnis her zu überlegen, in welchem mythischen Denkraum die Polysemien des Baldermythos jenseits narrativer Logiken nachgerade unhintergebares strukturelles Kennzeichen wären: Es ist die Welt des Kults. Die bewusste Entscheidung für den transkulturellen religionswissenschaftlichen Vergleich wird dabei ebenso methodologisch thematisiert wie die Möglichkeiten neuerer und neuester kognitionswissenschaftlicher oder sprachtypologischer Zugänge. Sie ergänzen sich bei der Entschlüsselung prälogischer Körpercodes, die bekanntlich kaum Halt machen vor kulturellen wie disziplinären Grenzen heute wie vor Jahrzehntausenden.

Slavic Mythology

Obwohl der Gott Freyr in der Wikingerzeit der in Schweden meistverehrte heidnische Gott war, kennen ihn heute nur die wenigsten Menschen. In welchem Maße er auch in Deutschland verehrt wurde, ist noch weniger bekannt. Dieses Buch will helfen, unsere Wissenslücken über den Gott Yngvi-Freyr bzw. Ing-Fro zu schließen und führt insbesondere die Quellen dazu im Wortlaut an. Wo wurde Freyr verehrt, wofür war und ist er zuständig, welche Bräuche haben sich bis in die Gegenwart erhalten und wie können wir ihn auch heute noch in unser religiöses Leben einbeziehen?

Das Gender-Virus

This is the first volume specifically dedicated to the consolidation and clarification of Heritage Studies as a distinct field with its own means of investigation. It presents the range of methods that can be used and illustrates their application through case studies from different parts of the world, including the UK and USA. The challenge that the collection makes explicit is that Heritage Studies must develop a stronger recognition of the scope and nature of its data and a concise yet explorative understanding of its analytical methods. The methods considered fall within three broad categories: textual/discourse analysis, methods for investigating people's attitudes and behaviour; and methods for exploring the material qualities of heritage. The methods discussed and illustrated range from techniques such as text analysis, interviews, participant observation, to semiotic analysis of heritage sites and the use of GIS. Each paper discusses the ways in which methods used in social analysis generally are explored and adapted to the specific demands that arise when applied to the investigation of heritage in its many forms. Heritage Studies is a seminal volume that will help to define the field. The global perspective and the shared focus upon the development of reflexive methodologies ensure that the volume explores these central issues in a manner that is simultaneously case-specific and of general relevance.

Acta Universitatis Lodziensis

***Angaben zur beteiligten Person Górný: Historiker, studierte an der Warschauer Universität, promovierte an der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und am Berliner Kolleg für Vergleichende Geschichte Europas. Stipendiat des polnischen Kultusministeriums, der Stiftung für die polnische Wissenschaft (Fundacja na rzecz Nauki Polskiej) sowie der Hertie-Stiftung. Ab 2006 Adjunkt am Institut Für Geschichte der Polnischen Akademie der Wissenschaften, 2006-2010 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören die Monographien *Mi dzy Marksem a Palackým. Historiografia w komunistycznej Czechosłowacji* (Warszawa 2001) und *Przede wszystkim ma być! naród. Marksistowskie historiografie w Europie Środkowo-Wschodniej* (Warszawa 2007). Die (mit)herausgegebenen Bände: *Berlin. Polnische Perspektiven* (Berlin 2008), *Deutschland, Polen und der Zweite Weltkrieg. Geschichte und Erinnerung* (Potsdam-Warschau 2009) und *Polska - Niemcy Wschodnie 1945-1990. Wybór dokumentów, Bd. 3, 1956-1957* (Warszawa 2008) sowie zahlreiche Artikel und Rezensionen in Zeitschriften und Sammelbänden in Polen, Tschechien, Deutschland, England, Österreich und Ungarn. Er ist Mitherausgeber der Reihe *Discourses of Collective Identity in Central and Southeast Europe, 1770-1945* (Budapest 2006-2011), Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Acta Poloniae Historica* und *Historie. Jahrbuch* sowie Mitwirkender und Mitherausgeber im Projekt *Deutsch-polnische Erinnerungsorte*.

(Un)heile Körper im altnordischen Baldermythos

Die Frage, ob Jesus jemals gelebt hat, zieht immer wieder die Aufmerksamkeit von Philosophen und Theologen auf sich. Drews' Buch leugnet die Historizität Jesu und seine Schlussfolgerungen wurden bereits bei der Erstveröffentlichung des Buches Anfang des 20. Jahrhunderts ausführlich untersucht. Während die in dem Buch dargelegten Ansichten vielleicht nicht einem breiten Leserkreis gefallen, ist der Autor dennoch einer der führenden Verfechter einer skeptischen Bewegung. Er bietet dem Leser nicht nur eine klare Darstellung der stärksten Argumente, die gegen die Glaubwürdigkeit der christlichen Überlieferungen über Jesus angeführt werden können, sondern auch eine konstruktive Erklärung des wahren Ursprungs des Christentums, wie es von vielen Kritikern interpretiert wird. Seine grundlegende Behauptung ist, dass das Urchristentum seine anfängliche Inspiration nicht von Jesus als einzigartiger menschlicher Persönlichkeit bezog, wie die moderne kritische Theologie behauptet, sondern von der Anbetung eines Jesus als Erlöser - Gott, der von den frühen Auslegern der neuen Religion allmählich eine konkrete, aber fiktive menschliche Gestalt erhielt.

Liebesgott Yngvi-Freyr

In August 955 the forces of Otto the Great annihilated a huge army of Hungarian mounted archers in an encounter known as the battle of Lechfeld. This book provides the first satisfactory explanation for the decisive nature of Otto's victory which effectively ended the incursions of steppe nomads into Western Europe. A detailed reconstruction of the battle is preceded by chapters analyzing 10th-century Germany and the strengths of nomadic styles of warfare. A pioneering aspect is the consideration of environmental factors, not only the limits they imposed on the expansion of the nomadic way of life into Europe, but also the impact the local environment had on the outcome of the battle.

Heritage Studies

Die Masleniza - der russische Karneval - ist in der westlichen Welt weitestgehend unbekannt. Auch in Russland drohte das Fest in Vergessenheit zu geraten, denn während der Sowjetzeit wurde es teilweise verboten und stigmatisiert. Seit dem Zerfall der Sowjetunion gehört die Masleniza wieder zum russischen Selbstbild. Ihre neue Ausrichtung ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Dieser Umstand regte zu einer grundlegenden Darstellung des russischen Karnevals an. Die Beschreibung der Masleniza anhand von Quellen, Berichten und wissenschaftlichen Abhandlungen steht ebenso im Fokus dieser Anthologie, wie ihre Deutungsmöglichkeiten, ihr kulturhistorischer Wandel und ihre Rekonstruktion seit dem Zerfall der Sowjetunion bis zu ihrer heutigen Begehung. Der Blick auf den russischen Karneval als ein jahrhundertealtes Kulturphänomen ermöglicht einen anderen Zugang zu Russland, der russischen Gesellschaft und ihrer wechselhaften Geschichte. Karnevalisten und Gegner, Russlandfreunde und -kritiker und interessierte Leser werden hier eine ungewöhnliche Seite des Landes entdecken - den russischen Karneval.

Schicksal, Träume, Vorzeichen

Over the course of half a century, the first two kings of the Saxon dynasty, Henry I (919-936) and Otto I (936-973), waged war across the length and breadth of Europe. Ottonian armies campaigned from the banks of the Oder in the east to the Seine in the west, and from the shores of the Baltic Sea in the north, to the Adriatic and Mediterranean in the south. In the course of scores of military operations, accompanied by diligent diplomatic efforts, Henry and Otto recreated the empire of Charlemagne, and established themselves as the hegemonic rulers in Western Europe. This book shows how Henry I and Otto I achieved this remarkable feat, and provides a comprehensive analysis of the organization, training, morale, tactics, and strategy of Ottonian armies over a long half century. Drawing on a vast array of sources, including exceptionally important information developed through archaeological excavations, it demonstrates that the Ottonian kings commanded very large armies in military operations that focused primarily on the capture of fortifications, including many fortress cities of Roman origin. This long-term military success shows that Henry I and Otto I, building upon the inheritance of their Carolingian predecessors, and ultimately that of the late Roman empire, possessed an extensive and well-organized administration, and indeed, bureaucracy, which mobilized the resources that were necessary for the successful conduct of war. David S. Bachrach is Associate Professor of History at the University of New Hampshire.

Die Wahrheit ist auf unserer Seite

Das Reallexikon der Germanischen Altertumskunde trägt den Namen seines Begründers, des Anglisten und Naturwissenschaftlers Johannes Hoops. Zwischen 1972 und 2008 erschienen in zweiter, vollkommen veränderter Auflage 35 Bände sowie zwei Registerbände. Konzipiert als Handbuch, steht der Hoops in der Tradition umfangreicher Enzyklopädien: Ziel ist es, den gesamten Kenntnisstand zur Germanischen Altertumskunde umfassend und kritisch zu präsentieren. Sein interdisziplinärer Ansatz schließt Ergebnisse aus den Bereichen Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, Volkskunde und Religionswissenschaft mit ein.

Mauerschau

In this book Georgios Kardaras offers a global view of the political and cultural contact between the Byzantine Empire and the Avar Khaganate, emphasizing in their reconstruction after 626 and the definition of the possible channels of communication.

Der Mythos Jesus Christus

Die nach 1526 durch die Verbindung der österreichischen, böhmischen und ungarischen Länder entstandene Habsburgermonarchie war – neben dem Osmanischen und dem Russländischen Reich – einer der drei Vielvölkerstaaten, die den Ersten Weltkrieg nicht oder nur kurz überlebten. Der Band dokumentiert und diskutiert die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem im Laufe seiner knapp 400-jährigen Existenz tiefgreifende Wandlungen erlebenden politischen Gebilde in der Historiographie seiner Nationen und seiner Nachfolgestaaten sowie in der deutschen, britischen, nordamerikanischen, französischen, belgischen und russischen bzw. sowjetischen Geschichtsschreibung von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. In den einzelnen Beiträgen werden unter anderem die unterschiedlichen,

teilweise miteinander konkurrierenden Raumkonzepte, Forschungsinteressen und "Meistererzählungen" und deren institutionelle und personelle Vertreter thematisiert.

The Battle of Lechfeld and Its Aftermath, August 955

This is a reproduction of a book published before 1923. This book may have occasional imperfections such as missing or blurred pages, poor pictures, errant marks, etc. that were either part of the original artifact, or were introduced by the scanning process. We believe this work is culturally important, and despite the imperfections, have elected to bring it back into print as part of our continuing commitment to the preservation of printed works worldwide. We appreciate your understanding of the imperfections in the preservation process, and hope you enjoy this valuable book.

Die Welt der Slawen

Wie ein Damoklesschwert schwebte während des Ost-West-Konflikts die Möglichkeit einer offenen militärischen Auseinandersetzung mit den Streitkräften des Warschauer Pakts über dem "Frontstaat" Bundesrepublik Deutschland. Angesichts dieser permanenten Bedrohung wurde die Bundeswehrführung ständig mit der Frage nach dem Kriegsbild konfrontiert. Florian Reichenberger geht der Entwicklung von Kriegsbildern in der militärischen Führung der Bundeswehr im Zeitalter des Ost-West-Konflikts auf den Grund. Dabei werden Perzeptionsverläufe von einem möglichen "Dritten Weltkrieg" in den vielfältigen Wechselbeziehungen zu Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik beleuchtet. In einem interdisziplinären, epochenübergreifenden und zwischen den Teilstreitkräften vergleichenden Ansatz fragt der Autor nach Einheitlichkeit, Kontinuität und Wandel sowie Interessenleitung in den Denkmustern der westdeutschen Militärelite. Die Theorie zum Phänomen Kriegsbild bildet dabei den methodischen Rahmen.

A Bibliography of Slavic Mythology

This book is a collection of articles which were presented at the II-nd International Linguistic Conference in Taganrog, Russia. The most interesting and the most important ideas and researches are represented. The book consists of five parts: Historical linguistics, Lexicology, Grammar, Pragmatics, Ethnolinguistics and Translation. In the first part there are articles of the yenisseeic phenomenon from historical point of view by prof. H.Werner (Germany), the role of mythology in the linguistic researching, the diachronic approach to the typological analysis of mental vocabulary, the expression of possessivity in the paleoaisatic languages, the diachrony of grammatical categories in different languages, historical linguistics and Lev Gumilev's theory of ethnogenesis. The second part deals with a concept-centered approach to the researching of the vocabulary on the base of cognitive theory, some articles are devoted to the problems of lexicography. In the third part articles consider different grammatical problems, for example – the problem of the zero-sign by Pyotr Tschesnokov. The next part deals with problems of pragmalinguistics, and the last part considers the questions of ethnolinguistics and translation, as simultaneous interpreting, ethical Concepts formation of national linguo-cultural communities. The book appeals to philologists, teachers and students.

Masleniza - Der russische Karneval

The wars and processes of change in Southeast Europe in recent years have demonstrated the significant role that outdated myths, legends and traditions still play in the region. This volume from the Southeast Europe Commission of the Göttingen Academy of Science collects case studies on the culture of memory from its beginnings through to the 20th century.

Sprachliche Individuation in mehrsprachigen Regionen Osteuropas

Warfare in Tenth-Century Germany